Zeitschrift: Insecta Helvetica. Fauna
Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft
Band: 7 (1985)

Artikel: Diptera Drosophilidae
Autor: Bächli, Gerhard / Burla, Hans
Kapitel: Biogeographie
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1006761

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BIOGEOGRAPHIE

Mit 58 Arten sind in der Schweiz mehr Arten nachgewiesen als in anderen europäischen Ländern. Dies beruht auf einem guten Stand der faunistischen Erforschung, vielleicht aber auch auf der zentralen Lage der Schweiz. Hier überschneiden sich die Areale südlicher und nördlicher, östlicher und westlicher Arten. Dazu gesellen sich Arten, die montan verbreitet sind. Die Schweiz hat aber keine Art, die nicht in einem anderen europäischen Land auch heimisch wäre.

Etwa 50 europäische Arten fehlen in der Schweiz. Teils sind es Arten von eng begrenzter Verbreitung, teils solche, die in Randgebieten vorkommen: im Mittelmeergebiet, in Skandinavien oder Südosteuropa.

In der Schweiz hat die voralpine Zone den grössten lokalen Artenreichtum. Darin mischen sich Arten, die aus tieferen Lagen des Mittellandes aufsteigen, mit montanen, die lokal in die Täler absteigen (Burla 1951a).

Im Schlüsselteil der Schrift geben wir für vielerorts gefundene Arten die geographische Verbreitung nur summarisch. So wichtig wie die Fangorte können Fundumstände sein; diese erwähnen wir aber mit Zurückhaltung, weil sie nicht an allen Fangorten gleich sein müssen.

FAUNISTISCHE ÖKOLOGIE

Die Auskunft, welche Arten wo in der Schweiz vorkommen, ist oft pauschal und bedarf detaillierter Ergänzungen. Für jedes Gebiet der Schweiz, das ein eigenes Gepräge hat, sei es ein Tal wie das Engadin, bedarf es des Wissens, welche Schweizer Arten darin leben. Aus dem Vergleich von Artinventaren wird man auf die Herkunft und Ökologie der Arten und auf Biotopeigenschaften schliessen können. Von jeder Art möchte man wissen, auf welche Umwelt sie besonders gut anspricht, in welcher Jahres- und Tageszeit sie aktiv ist, wovon sich die Larven und Imagines ernähren, wo die Puppen ruhen, ob die Art den Winter als Ei, Larve, Puppe oder Imago verbringt und in welchen Verstecken. Ebenso möchte man von jeder Pflanzengesellschaft, die für *Drosophila* zugänglich ist, wissen, welche Arten darin vorkommen und mit welchen Häufigkeiten.

Es ist denkbar, dass an jedem Ort zwei oder mehr Drosophiliden-Arten ökologisch aufeinander einwirken, einseitig